

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **21 (1974)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Armee und Zivilschutz

Vielseitig und äusserst informativ ist die Ausgabe 2/74 des «Schweizer Journals», welche soeben herausgekommen ist. Im ersten Teil äussert sich Bundesrat R. Gnägi, Vorsteher des EMD, über die Sicherheitspolitik der Schweiz, und Oberstkörpskdt J.J. Vischer, Generalstabschef, behandelt die «Luftkriegsführung der 80er Jahre». Neue Militärbauten (Zufahrtsstrasse Schiessplatz Petit Hongrin, Ausbildungs- und Einstellhallen für die MLT auf dem Waffenplatz Thun, Verlegung des Flabschiessplatzes Zuoz-S-chanf) bespricht anschliessend Oberst i Gst Kurt R. Weber, stv Direktor, Stab der Gruppe für Ausbildung. Das projektierte AC-Zentrum in Spiez und die Verlegung von Kaserne und Waffenplatz Zürich ins Reppischtal sind weitere interessante Beiträge. Konzentriert beschrieben und mit aussagekräftigen Bildern vorgestellt werden sodann Kaserne und Zeughaus Wil NW, Rückwanderer- und Flüchtlingsheim Altstätten SG, Militärspitaler Fiesch VS und Disentis GR, Zivilschutz-Notspitäler Visp und Ostermündigen. Den zweiten Teil leitet Regierungsrat Dr. R. Bauder, Militärdirektor, mit einem grundsätzlichen Beitrag über den Zivilschutz im Kanton Bern ein. Es folgt die Präsentation des kantonalen Zivilschutzausbilderzentrums Lyss, der regionalen Zivilschutzausbildungszentren Thun, Bätterkinden und Meiringen, des Zivilschutzausbildungszentrums Riedbach-Bern und der Mehrzweckanlage Lützelflüh. Schliesslich werden im dritten Teil die Regionalschiessanlage und Truppenunterkunft Allmeind, Glarus, die Schiessanlage Liestal BL und die Schiessanlage

«in der Gunten», Bertschikon b/Attikon, gezeigt. Der Fachteil und die Dokumentation der beschriebenen Bauten beschliessen das gediegene gestaltete Heft.

uo
Schweizer Journal, Der öffentliche Bau, Verlag Dr. Hans Frey, 8712 Stäfa

Netzplantechnik

Auch für die Zivilschutzplanung interessant

Grundlagen - Methoden - Praxis. Zürich: Verlag Industrielle Organisation 1973 (296 Seiten, 300 Abbildungen und Tabellen, Formulareammlung, Begriffsnormen, Literatur- und Filmverzeichnis, geb. laminiert, Fr./DM 52.—). Band 3 der Schriftenreihe WAS - WIE - WO des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH.

Der Band 1 «Netzplantechnik — Eine Einführung» der Schriftenreihe WAS - WIE - WO erlebte innerhalb weniger Jahre fünf Auflagen. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt auf die äusserst geschickte didaktische Präsentation des Stoffes zurückzuführen. Nun hat das seit Jahren erfolgreiche Netzplanteam des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH Zürich ein völlig neues Werk erarbeitet, das für Theorie und Praxis gleichermassen wertvoll ist. Auch dieses Buch ist in drei Teile gegliedert:

WAS:

Grundlagen — Allgemeine Zeitrechnung — Netzplanmodell — Phasen der Projektanalyse — Stochastische Ablaufstrukturen

WIE:

Vorgangspfeil-Netzpläne (CPM) — Vorgangsknoten-Netzpläne (NFM, MPM,

HMN, PDM) — Ereignisknoten-Netzpläne (PERT) — Programmierbares Vorgehen — Praktische Hinweise zur Netzplanbearbeitung — Einsatz der EDV — Projekt-Management

WO:

Ausgewählte Bibliographie: Theoretische Abhandlungen — Praktische Anwendungen — Projekt-Management.

Der Anhang enthält eine Formulareammlung, einen Auszug aus der DIN-Norm 69900 über Netzplanbegriffe, ein thematisch geordnetes Literatur- sowie ein Filmverzeichnis.

Die rasche Ausbreitung der Netzplantechnik hat innerhalb weniger Jahre eine grosse Anzahl Publikationen gebracht. Warum wurde dann auch noch dieses Buch geschrieben? — Die zahlreich angebotenen, teilweise phantasievoll bezeichneten Methoden der Netzplantechnik haben eine gewisse Verwirrung gestiftet. Ein Ziel dieses Buches ist deshalb, die möglichen Betrachtungsweisen systematisch aufzuzeigen und — ausgehend von einem grundlegenden Netzplanmodell — die allgemein gültige Theorie klar von den verfahrensspezifischen Überlegungen zu trennen.

Die Autoren haben sich sodann vorgenommen, eine breite Brücke zwischen Theorie und praktischer Anwendung zu schlagen: Mehrere umfangreiche Kapitel enthalten Empfehlungen und Anwendungshinweise aus dem reichen Erfahrungsschatz der Berater des Institutes. Ein zusammenfassender Überblick zeigt das Vorgehen in der Praxis in programmierter Form und anhand eines Übungsbeispiels; eine ausgezeichnete Hilfe für erste eigene Anwendungen und zum ökonomischen Auffrischen «eingeroosterter» Kenntnisse.



Tag



Nacht

NEUKOM-Koje

Ihr Vorteil:

wir beraten aus Erfahrung

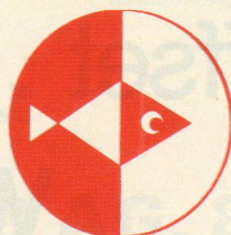
Betten und Mobiliar

für Schutzräume und Unterkünfte aller Art

H. NEUKOM AG

8340 Hinwil ZH

01 78 09 04



Internationale Fachmesse für Gesundheitstechnik
Wasser — Abwasser — Abfall — Luft — Lärm

Salon international de la technique sanitaire
Eau — Eaux usées — Déchets — Air — Bruit

International Exhibition for Sanitary Engineering
Water — Sewage — Refuse — Air — Noise

PRO AQUA- PRO VITA

11. — 15. Juni 1974 Basel/Schweiz